

# Gewinn- und Verlustrechnung der AG

für die Zeit vom 1. Oktober 2000 bis zum 30. September 2001

in T€	Anhang Nr.	2000/2001	1999/2000
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12</b>	<b>1.897.166</b>	<b>1.612.719</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 11.887	45.954
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.408	5.588
Sonstige betriebliche Erträge	<b>13</b>	44.804	22.918
Materialaufwand	<b>14</b>	- 1.687.815	- 1.465.563
<b>Rohergebnis</b>		<b>245.676</b>	<b>221.616</b>
Personalaufwand	<b>15</b>	- 106.796	- 97.675
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>16</b>	- 35.663	- 23.062
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>17</b>	- 56.663	- 50.914
Beteiligungsergebnis	<b>18</b>	8.046	5.786
Zinsergebnis	<b>19</b>	- 4.551	- 1.754
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>50.049</b>	<b>53.997</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>20</b>	- 10.484	- 21.697
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>39.565</b>	<b>32.300</b>
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		- 15.300	- 8.300
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>24.265</b>	<b>24.000</b>

# Anhang Konzern und AG

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der Jahresabschluss des Konzerns und der Norddeutschen Affinerie AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt. Soweit nichts Besonderes vermerkt, gelten die Ausführungen für beide Abschlüsse. In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden im Interesse der Übersichtlichkeit einige Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Neben den wesentlichen acht vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wurden vier assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Soweit Anteile an Tochter- und assoziierten Unternehmen für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, wurde auf deren Einbeziehung verzichtet.

## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß der Buchwertmethode, wobei die Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet werden. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der Erwerbszeitpunkt zugrunde gelegt. Bei der Konsolidierung entstandene Unterschiedsbeträge werden, soweit sie den Charakter eines Geschäfts- oder Firmenwertes haben, aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung ergaben sich nicht.

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind inländische Gesellschaften. Umrechnungsdifferenzen aufgrund von Fremdwährungen entstanden somit nicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen wurden ebenso wie Zwischengewinne, sofern sie wesentlich sind, voll eliminiert.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die in den Konzernabschluss nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogenen Abschlüsse sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die im Einzelabschluss der Norddeutschen Affinerie AG und im Konzernabschluss zur Anwendung kommenden Grundsätze sind identisch. Auf eine Anpassung des Rechnungszinsfußes für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde bei einigen Tochtergesellschaften aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich degressiv mit planmäßigem Übergang auf die lineare Methode; dabei werden die steuerrechtlichen Möglichkeiten genutzt. Ausgenommen hiervon sind neue Anlagen zur Kapazitätserweiterung der Konzentratverarbeitung, die linear abgeschrieben werden. Geringwertige Wirtschaftsgüter schreiben wir im Jahr der Anschaffung ab. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten bilanziert.

### **Umlaufvermögen**

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag. Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert. Sofern erforderlich, werden individuelle Gängigkeitsabschläge vorgenommen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung ist gewahrt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Risiken im Forderungsbestand werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet, kursgesicherte Forderungen mit dem Kurs des Sicherungsgeschäftes.

Der Ansatz der Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Tageswertabschreibungen.

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum Barwert mit Rechnungszinsfüßen von 3,5 % und 6 % ausgewiesen.

Pensions- und Unterstützungskassen erhalten Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten. Für die Unterdeckung der Kassen sind Rückstellungen gebildet, die nach den Grundsätzen des § 6a EstG ermittelt wurden. Bei der Errechnung der Unterdeckung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Buchwert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme bilanziert. Für Rückstellungen, deren Inanspruchnahme erst in späteren Jahren erwartet wird, erfolgt eine ratierliche Ansammlung der voraussichtlich anfallenden Aufwendungen.

### **Verbindlichkeiten**

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Einstands- oder Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet, kursgesicherte Verbindlichkeiten mit dem Kurs des Sicherungsgeschäftes.

Für die Bewertung von erfüllten, jedoch nicht fixierten Grundgeschäften sowie schwebenden Grund- und Sicherungsgeschäften werden Bewertungseinheiten getrennt nach den einzelnen Metallen gebildet. Im Rahmen der Portfoliobetrachtung werden unrealisierte Gewinne mit unrealisierten Verlusten unabhängig von der Periode ihrer zukünftigen Entstehung aufgerechnet. Ein nach Verrechnung verbleibender Verlustüberhang wird unter den Rückstellungen passiviert, ein Gewinnüberhang bleibt unberücksichtigt.

## 1 | Anlagevermögen

### ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens der AG und des Konzerns sind auf den Seiten 76/77 und 70/71 dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, die planmäßig abgeschrieben werden, sowie im Rahmen des Konzernabschlusses aus der Konsolidierung sich ergebende Geschäfts- und Firmenwerte.

Insgesamt wurden im Konzern 68,7 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Davon entfallen 43,3 Mio. € auf die NA-AG. Hier wurden im Wesentlichen in die im abgelaufenen Geschäftsjahr fertiggestellten Anlagen zur Kapazitätserweiterung der Konzentratverarbeitung und zur Herstellung von sauerstofffreien und niedriglegierten Kupferprodukten sowie in Informationstechnologie und energiesparende Projekte investiert. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt im Konzern lag mit 24,2 Mio. € bei der Hüttenwerke Kayser AG. Dort wurde das Kayser Recycling System (KRS), ein modernes Aggregat zur Verarbeitung von Sekundärrohstoffen, planmäßig weiter errichtet.

Eine Aufstellung über den unter den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitz befindet sich auf Seite 98. Bei den Zugängen der AG handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb weiterer Anteile an der Hüttenwerke Kayser AG.

## 2 | Vorräte

in T€	NA-Konzern		NA-AG	
	30.9.2001	30.9.2000	30.9.2001	30.9.2000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	108.744	110.062	73.553	65.473
Unfertige Erzeugnisse	125.386	151.504	92.117	122.570
Fertige Erzeugnisse, Waren	71.572	55.583	40.523	21.961
Geleistete Anzahlungen	115	240	-	87
	<b>305.817</b>	<b>317.389</b>	<b>206.193</b>	<b>210.091</b>

Insgesamt wurde das Vorratsvermögen im Konzern um rund 12 Mio. € abgebaut, wobei innerhalb der Vorräte eine Verschiebung von unfertige auf fertige Erzeugnisse erfolgte. Bei den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich um einen gezielten Abbau von Zwischenprodukten bei der AG, die zur Aufrechterhaltung der Kathodenproduktion während des Rohhüttenstillstands im Herbst 2000 erforderlich waren. Stichtagsbedingt sind unter den fertigen Erzeugnissen die Kupferprodukte und Edelmetallbestände angestiegen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Tageswert zum Bilanzstichtag und der von uns vorgenommenen Bewertung beträgt 43 Mio. € bei der AG und 50 Mio. € im Konzern.

## 3 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	Restlaufzeit		Gesamt 30.9.2001	Gesamt 30.9.2000
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr		
<b>NA-Konzern</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.896	-	110.896	112.050
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.785	-	2.785	4.895
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	652	-	652	1.020
Sonstige Vermögensgegenstände	18.033	2.952	20.985	7.243
	<b>132.366</b>	<b>2.952</b>	<b>135.318</b>	<b>125.208</b>

in T€	Restlaufzeit		Gesamt 30.9.2001	Gesamt 30.9.2000
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr		
<b>NA-AG</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.166	-	89.166	94.821
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.878	-	35.878	11.552
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	652	-	652	983
Sonstige Vermögensgegenstände	9.100	2.080	11.180	4.150
	<b>134.796</b>	<b>2.080</b>	<b>136.876</b>	<b>111.506</b>

Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im Konzern ist insbesondere auf Umsatz- und Körperschaftsteuerforderungen zurückzuführen. Bei der AG sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Rahmen des Finanzleasings mit der Hüttenwerke Kayser AG gestiegen.

Für ein von der AG gewährtes Gesellschafterdarlehen wurde bei einem verbundenen Unternehmen ein Rangrücktritt über einen Darlehensteilbetrag in Höhe von 4 Mio. € eingeräumt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zum Zeitpunkt der Bilanz-erstellung nahezu beglichen.

# Anhang

## 4 | Sonstige Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere sind zur Besicherung von Ansprüchen an eine unserer Versorgungseinrichtungen verpfändet.

Entsprechend dem Wertaufholungsgebot wurde ein Betrag von T€ 62 dem Wertpapiervermögen zugeschrieben.

## 5 | Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind laufende und Festgeldguthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks, Kassenbestände und Bundesbankguthaben ausgewiesen.

## 6 | Eigenkapital

Im Rahmen des mehrjährigen Stock Options-Plans für Vorstand und Führungskräfte sind in dem abgelaufenen Geschäftsjahr im Umtausch gegen Wandelschuldverschreibungen 353.000 Stück neue Inhaberaktien der NA-AG mit einem rechnerischen Anteil von € 903.680,- ausgegeben worden. Danach beträgt das Grundkapital € 82.823.680,- und ist eingeteilt in 32.353.000 Stückaktien. Das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung von € 8,96 pro Aktie wurde mit insgesamt € 3.162.880,- in die Kapitalrücklage eingestellt.

Das bedingte Kapital beträgt nunmehr € 39.011.520,- und setzt sich zusammen aus dem bedingten Kapital I in Höhe von € 4.011.520,- und dem bedingten Kapital II in Höhe von € 35.000.000,-, das der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die bis zum 11. Juni 2003 bzw. 31. März 2005 begeben werden können, dient.

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn	Eigenkapital NA-Konzern	Anteile fremder Gesellschafter
<b>1. 10. 2000</b>	<b>81.920</b>	<b>23.955</b>	<b>117.145</b>	<b>27.278</b>	<b>250.298</b>	<b>9.912</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	- 24.000	- 24.000	- 2.189
Kapitalerhöhung	904	3.163	-	-	4.067	-
Jahresüberschuss	-	-	17.084	23.526	40.610	1.687
Konsolidierungsmaßnahmen und sonstige Veränderungen	-	- 1.303	4.412	- 3.278	- 169	- 102
<b>30.9.2001</b>	<b>82.824</b>	<b>25.815</b>	<b>138.641</b>	<b>23.526</b>	<b>270.806</b>	<b>9.308</b>

Unverändert besteht ein genehmigtes Kapital von € 40.000.000,-. Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. März 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder in mehreren Teilbeträgen zu erhöhen.

## 7 | Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei der AG wurden aus dem Jahresüberschuss T€ 15.300 und im Konzern weitere T€ 1.784 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Konzern wurde ein Viertel (T€ 1.902) des im Zusammenhang mit dem Wertaufholungsgebot nach § 52 Abs. 16 EStG gebildeten Sonderpostens mit Rücklageanteil aufgelöst.

## 8 | Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen sind bei den voll konsolidierten Tochtergesellschaften nach den neuen biometrischen Rechnungsgrundlagen und mit Diskontierungssätzen von 3,5 % und 6 % bewertet.

Die im Vorjahr bei der AG gebildete Rückstellung für Steuernachzahlungen in Höhe von T€ 1.250 wurde bestimmungsgemäß verbraucht.

Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Beträge für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und noch nicht abgerechneten Leistungen.

Der Rückgang der Rückstellungen im Konzern ist vorwiegend auf den Verbrauch von Rückstellungen für Großreparaturen und unterlassene Instandhaltung bei der AG zurückzuführen.

Insgesamt hatten zum Stichtag Rückstellungen des Konzerns in Höhe von T€ 79.305 (im Vorjahr T€ 77.826) langfristigen Charakter. In der AG betrug dieser Anteil T€ 43.317 (im Vorjahr T€ 42.410).

in T€	NA-Konzern		NA-AG	
	30.9.2001	30.9.2000	30.9.2001	30.9.2000
Pensionsrückstellungen	53.706	52.494	24.792	24.054
Steuerrückstellungen	0	1.250	0	1.250
Sonstige Rückstellungen				
Personalbereich	40.411	35.380	29.425	25.922
Instandhaltung und Großreparaturen	13.084	31.326	11.631	30.039
Umweltschutzmaßnahmen	8.536	7.872	220	229
Übrige	26.752	24.358	19.867	16.045
	88.783	98.936	61.143	72.235
	<b>142.489</b>	<b>152.680</b>	<b>85.935</b>	<b>97.539</b>

# Anhang

## 9 | Verbindlichkeiten

in T€	Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	30.9.2001	30.9.2000
<b>NA-Konzern</b>					
Wandelanleihen	895	1.845	-	2.740	2.781
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.635	53.729	9.150	78.514	79.931
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	818	-	-	818	1.671
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.048	-	-	167.048	127.676
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.181	-	25	1.206	298
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	164	-	-	164	1.483
Sonstige Verbindlichkeiten	31.812	-	164	31.976	58.915
<i>davon aus Steuern</i>				<i>(15.815)</i>	<i>(42.264)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>				<i>(5.940)</i>	<i>(5.924)</i>
	<b>217.553</b>	<b>55.574</b>	<b>9.339</b>	<b>282.466</b>	<b>272.755</b>

in T€	Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	30.9.2001	30.9.2000
<b>NA-AG</b>					
Wandelanleihen	895	1.845	-	2.740	2.781
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.854	38.803	6.849	48.506	53.039
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	662	-	-	662	1.437
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.022	-	-	144.022	97.499
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.013	-	-	10.013	13.601
Sonstige Verbindlichkeiten	24.669	-	-	24.669	43.939
<i>davon aus Steuern</i>				<i>(12.664)</i>	<i>(30.363)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>				<i>(4.500)</i>	<i>(4.505)</i>
	<b>183.115</b>	<b>40.648</b>	<b>6.849</b>	<b>230.612</b>	<b>212.296</b>

Die Wandelanleihen im Nennbetrag von T€ 2.740 sind in 5.356 auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen zu einem Nennbetrag von je € 511,29 eingeteilt und mit 4% p.a., 5,5% p.a. und 5,2% p.a. zu verzinsen. Sie sind von Führungskräften des NA-Konzerns im Rahmen eines Stock Options-Plans erworben worden.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Konzern sowohl in der Höhe als auch in der Fristigkeit nur unwesentlich verändert.

Unter den erhaltenen Anzahlungen werden Umarbeitungslöhne aus noch nicht erfüllten Umarbeitungsgeschäften ausgewiesen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus höheren, noch nicht endgültig abgerechneten Warenlieferungen. Niedrigere Steuerverpflichtungen haben zu einem reduzierten Bestand der sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

Bei einem Tochterunternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 24.500 durch Grundpfandrechte und sicherungsübereignete Vorratsbestände besichert. Weitere Sicherheiten wurden weder bei der AG noch im Konzern gewährt.

## 10 | Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	NA-Konzern 30.9.2001	NA-AG 30.9.2001
Wechselobligo	7.202	7.158
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	24.754	15.352
Rücklieferverpflichtungen	39.090	37.199
Sonstige finanzielle Verpflichtungen (p.a.)	4.861	3.112

Bei den Rücklieferverpflichtungen handelt es sich um den Wert der Metallinhalte, die wir aufgrund von Umarbeitungsgeschäften zurückzuliefern haben. Diesen Verpflichtungen stehen entsprechende Rückgriffsforderungen gegenüber.

## 11 | Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken im operativen Geschäft, die sich aus Veränderungen von NE-Metallpreisen, Fremdwährungskursen und Zinsen ergeben, setzen wir im Konzern derivative Finanzinstrumente in Form von Termin-, Options- und Zinssicherungsgeschäften ein. Dabei werden Vereinbarungen, die im Rahmen eines Risikomanagementsystems überwacht werden, ausschließlich mit namhaften Brokern und Kreditinstituten geschlossen.

Die NE-Metalltermin- und Devisentermingeschäfte betreffen hauptsächlich Kupfer und den US-Dollar.

in Mio. €	Nominalvolumen	
	30.9.2001	30.9.2000
<b>NE-Metalltermingeschäfte</b>		
Restlaufzeit bis 1 Jahr	363,8	550,7
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	52,9	91,3
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
	<b>416,7</b>	<b>642,0</b>
<b>Devisentermingeschäfte</b>		
Restlaufzeit bis 1 Jahr	422,0	339,4
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	37,1	85,6
	<b>459,1</b>	<b>425,0</b>
<b>Optionsgeschäfte</b>		
NE-Metalle	0,0	0,8
Devisen	49,9	37,7
	<b>49,9</b>	<b>38,5</b>
<b>Zinsderivate</b>	<b>37,9</b>	<b>29,2</b>

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe aller Ein- und Verkaufskontrakte. Der Marktwert dagegen errechnet sich aus der Bewertung aller Kontrakte zu den Preisen des Bewertungsstichtags und gibt an, wie sich – losgelöst von den Grundgeschäften – die Glattstellung der Derivatekontrakte auf das Ergebnis auswirken würde. Für Metalltermingeschäfte beträgt der Marktwert, der sich somit aus der Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten der Einzelpositionen ergibt, zum Bilanzstichtag - 10,8 Mio. €, für Devisentermingeschäfte - 4,1 Mio. €, und für Zinsderivate - 3,2 Mio. €. Bei den Optionsgeschäften, für die eine Prämie gezahlt wurde, beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungs- und Marktwert - 1,1 Mio. €.

## 12 | Umsatzerlöse

in T€	NA-Konzern		NA-AG	
	00/01	99/00	00/01	99/00
<b>Aufgliederung nach Produktgruppen</b>				
Kupferkathoden	343.757	367.235	343.370	267.523
Gießwalzdraht	732.368	695.963	729.485	646.590
Stranggussformate	376.682	347.712	376.682	347.712
Edelmetalle	388.046	317.797	375.701	301.838
Chemikalien	96.250	97.121	9.805	12.452
Metallpulver	18.766	18.829	0	0
Sonstiges	53.988	52.004	62.123	36.604
	<b>2.009.857</b>	<b>1.896.661</b>	<b>1.897.166</b>	<b>1.612.719</b>

Von den Konzernumsätzen entfallen im Berichtsjahr 63% auf das Inland, 29% auf Länder der Europäischen Union, 4% auf das übrige Europa und die restlichen 4% auf außereuropäische Länder, davon vorwiegend Nordamerika.

Der Umsatz von Gießwalzdraht und Stranggussprodukten enthält auch die Erlöse für sog. Wandelkathoden, die nach Spezifizierung durch den Kunden in den gewünschten Formaten geliefert werden.

Das Umsatzwachstum von rund 6% im Konzern ist hauptsächlich auf ein gestiegenes Geschäftsvolumen bei den Metallen Kupfer, Gold und Silber zurückzuführen.

## 13 | Sonstige betriebliche Erträge

in T€	NA-Konzern		NA-AG	
	00/01	99/00	00/01	99/00
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1.902	2.773	597	597
Übrige betriebliche Erträge	39.563	19.908	44.207	22.321
	<b>41.465</b>	<b>22.681</b>	<b>44.804</b>	<b>22.918</b>

In dieser Position sind unter anderem Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Zuschreibungen sowie periodenfremde Einnahmen und weiterbelastete Kosten erfasst. Außerdem werden hier Ausgleichsbeträge für die Inanspruchnahme von Rückstellungen gezeigt, bei denen der Primäraufwand unter den jeweiligen Aufwandsposten ausgewiesen wird.

## 14 | Materialaufwand

Der Anstieg der übrigen betrieblichen Erträge im Berichtsjahr betrifft insbesondere den Verbrauch von Rückstellungen für die durchgeführte Großreparatur in der Rohhütte Werk Ost und unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen mit insgesamt 19,1 Mio. €. Der entsprechende Aufwand wird in den Primärpositionen Aufwendungen für bezogene Leistungen, Material- und Personalaufwand gezeigt.

in T€	NA-Konzern		NA-AG	
	00/01	99/00	00/01	99/00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.606.592	1.564.006	1.604.367	1.403.067
Bezogene Leistungen	78.932	61.835	83.448	62.496
	<b>1.685.524</b>	<b>1.625.841</b>	<b>1.687.815</b>	<b>1.465.563</b>

Die Materialaufwandsquote im Konzern hat sich mit 84% gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

## 15 | Personalaufwand und Mitarbeiter

in T€	NA-Konzern		NA-AG	
	00/01	99/00	00/01	99/00
Löhne und Gehälter	137.001	120.832	87.172	79.533
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	31.428	28.846	19.624	18.142
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>(4.449)</i>	<i>(4.352)</i>	<i>(2.654)</i>	<i>(2.302)</i>
	<b>168.429</b>	<b>149.678</b>	<b>106.796</b>	<b>97.675</b>

Bei der AG resultiert der Anstieg des Personalaufwands neben der allgemeinen Tarifierhöhung aus einer höheren Mitarbeiterzahl und Zahlungen aus dem neu eingeführten erfolgs- und leistungsorientierten Vergütungssystem.

Der Anstieg des Personalaufwands im Konzern dagegen beruht auf der Konsolidierung der Hüttenwerke Kayser AG, die im Vorjahr lediglich mit dem Rumpfgeschäftsjahr von neun Monaten einbezogen wurde.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	NA-Konzern		NA-AG	
	00/01	99/00	00/01	99/00
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.002	1.965	1.309	1.259
Angestellte	1.054	1.050	620	607
Auszubildende	139	139	107	107
	<b>3.195</b>	<b>3.154</b>	<b>2.036</b>	<b>1.973</b>

## 16 | Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Konzern im Berichtsjahr um 13,7 Mio. € auf 46,6 Mio. € gestiegen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Abschreibungen auf in Betrieb genommene Neuanlagen bei der AG. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang die Erweiterungsinvestitionen in der Rohhütte Werk Ost und die Anlage zur Herstellung von sauerstofffreiem Kupfer.

## 17 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet die Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen, Mieten und Pachten sowie Zuweisungen zu Rückstellungen. Darüber hinaus werden im Konzern sonstige Steuern von T€ 758 (i. Vj. T€ 704) ausgewiesen.

Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern um 2,6 Mio. € gesunken, während bei der AG eine Erhöhung um 5,7 Mio. € zu verzeichnen ist. Ursache hierfür sind Zuführungen zu Rückstellungen für nicht kostendeckende schwebende Geschäfte, höhere Vertriebsaufwendungen für Frachten und Einlagerungen aufgrund eines höheren Geschäftsvolumens sowie Aufwendungen für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der CIS Solartechnik GmbH.

## 18 | Beteiligungsergebnis

in T€	NA-Konzern		NA-AG	
	00/01	99/00	00/01	99/00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3	2	2	2
Erträge aus Beteiligungen	1	2	10.663	5.784
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(10.663)</i>	<i>(5.784)</i>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.272	467	0	0
Abschreibungen auf verbundene Unternehmen und Beteiligungen	354	0	2.619	0
	<b>922</b>	<b>471</b>	<b>8.046</b>	<b>5.786</b>

## 19 | Zinsergebnis

Im Beteiligungsergebnis werden auch Abschreibungen auf verbundene Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen. Bei der AG wurde aufgrund der Ergebnissituation einer Tochtergesellschaft der Beteiligungsbuchwert voll wertberichtigt. Daneben wurde im Konzern eine weitere Beteiligung durch die Hüttenwerke Kayser AG teilweise abgeschrieben.

in T€	NA-Konzern		NA-AG	
	00/01	99/00	00/01	99/00
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	67	81	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	6.133	4.759	6.319	4.904
davon aus verbundenen Unternehmen	(146)	(178)	(700)	(837)
	<b>6.200</b>	<b>4.840</b>	<b>6.319</b>	<b>4.904</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.883	9.073	10.870	6.658
davon an verbundene Unternehmen	(13)	(3)	(757)	(250)
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens	0	634	0	0
	<b>- 7.683</b>	<b>- 4.867</b>	<b>- 4.551</b>	<b>- 1.754</b>

Im Zinsaufwand werden die in den Zuführungsbeträgen für die Pensionsrückstellungen enthaltenen Zinsanteile in Höhe von T€ 944 (i. Vj. T€ 813) bei der AG und T€ 2.458 (i. Vj. T€ 1.751) im Konzern ausgewiesen.

Eine durchschnittlich höhere Kreditinanspruchnahme zur Finanzierung von Investitionen und des temporär benötigten höheren Working Capital während des Berichtsjahres hat zu steigenden Zinsaufwendungen geführt.

## 20 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Ertragsteuern in Höhe von 14,9 Mio. € im Konzern entsprechen einer Steuerquote von 26 % gegenüber einer Quote von 41 % im Vorjahr. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf den Verbrauch der versteuerten Rückstellungen für Großreparaturen und unterlassene Instandhaltung zurückzuführen.

## 21 | Einfluss steuerlicher Maßnahmen

Durch die Inanspruchnahme steuerlicher Mehrabschreibungen in den Vorjahren und im Berichtsjahr hat sich das Jahresergebnis vor Ertragsteuern im Konzern unter Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil um rd. 3,5 Mio. € erhöht. Bei Anwendung der neuen Steuersätze nach dem Steuersenkungsgesetz wird die künftige Ertragsteuerbelastung aus Unterschiedsbeträgen zur handelsrechtlichen Normalabschreibung ca. 40 % betragen.

## >YSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DES KONZERNS

in T€	Segment 1		Segment 2		Sonstige		Konzern gesamt	
	Kupfererzeugung		Kupferweiterverarbeitung					
	00/01	99/00	00/01	99/00	00/01	99/00	00/01	99/00
Umsatzerlöse								
gesamt	1.147.130	1.177.123	1.580.663	1.564.659	997	3.509	2.728.790	2.745.291
davon mit anderen Segmenten	660.112	798.379	58.551	50.251	270	0	718.933	848.630
Konzern mit Dritten	487.018	378.744	1.522.112	1.514.408	727	3.509	2.009.857	1.896.661
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.940	36.684	30.579	31.672	693	1.088	57.212	69.444
EBIT	30.837	40.244	33.267	33.047	791	1.020	64.895	74.311
EBITDA	69.081	65.375	41.607	40.646	791	1.137	111.479	107.158
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.970	1.667	754	1.300	0	0	3.724	2.967
Ergebnis assoziierter Unternehmen	454	399	818	68	0	0	1.272	467
Ergebnis sonstiger Beteiligungen	- 353	0	1	2	2	2	- 350	4
Anlagevermögen	222.754	198.696	36.492	37.385	27	1.117	259.273	237.198
Investitionen	62.614	63.871	6.264	14.867	0	28	68.878	78.766
Abschreibungen	38.244	25.131	8.340	7.599	0	117	46.584	32.847
Gesamtvermögen	514.946	476.992	184.721	202.982	2.805	1.618	702.472	681.592
Verbindlichkeiten	236.582	203.651	42.565	59.908	3.319	9.196	282.466	272.755
Personalaufwand	118.487	103.817	49.942	45.861			168.429	149.678
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	2.245	2.220	950	934			3.195	3.154

Die Einteilung der Segmente erfolgte anhand der internen Prozessabläufe und der Produktionsstruktur des NA-Konzerns. In der Spalte Sonstige werden den Segmenten nicht zuzuordnende Beiträge und Ergebnisse ausgewiesen.

Auf eine weitere Aufteilung der Segmente in geographische Einheiten wurde verzichtet, da dies keine wesentlichen zusätzlichen Informationen vermitteln würde. Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgte grundsätzlich nach den im Anhang dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Neben der Segmentberichterstattung im Anhang wird ausführlich im Lagebericht (Geschäftsbericht Seite 24 bis Seite 65) über die Segmente berichtet.

#### Erläuterungen zu den Segmenten

Das Segment 1 Kupfererzeugung umfasst sämtliche Bereiche zur Beschaffung von kupfer- und edelmetallhaltigen Rohstoffen und endet mit der Erzeugung von marktgängigen Metallen. Als Rohstoffe werden im Wesentlichen Kupferkonzentrate, kupferhaltiges Recyclingmaterial und edelmetallhaltige Vorstoffe eingesetzt.

Endprodukte des Segments sind börsenfähige Kupferkathoden, marktfähige Gold-, Silber- und Platinmetallprodukte sowie die Produkte aus den natürlichen Begleitelementen der Rohstoffe, wie Schwefelsäure und Eisensilikatgestein. Dabei werden Edelmetalle, Schwefelsäure und Eisensilikatgestein an externe Abnehmer verkauft. Die erzeugten Kupferkathoden dagegen werden vorwiegend an das Segment 2 Kupferweiterverarbeitung abgegeben. Dort erfolgt die Weiterverarbeitung zu Kupferprodukten und deren Vermarktung. Dies führt im Segment 1 zu einem hohen Anteil konzerninterner Umsätze. Das Segment 1 schließt auch die umweltfreundliche Kabelzerlegung, den Verkauf der daraus erzeugten Metallgranulate sowie die Herstellung hochwertiger Selenprodukte ein.

#### Segment 1

##### Kupfererzeugung

###### Segment 1

- NA-GB Metallurgie
- Hüttenwerke Kayser
- CABLO
- RETORTE
- PEUTE BAUSTOFF

#### Segment 2 Kupferweiterverarbeitung

###### Segment 2

- NA-GB Kupferprodukte
- Deutsche Giessdraht
- Prymetall
- MicroMet
- Spiess-Urania

Im Segment 2 Kupferweiterverarbeitung sind insbesondere die Verarbeitung der Kupferkathoden des Segments 1 zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten, sowie der Kupferhandel zusammengefasst. Hauptabnehmer der Produkte sind die Kabel-, Draht- und Halbzeugindustrie. Die Vermarktung erfolgt überwiegend in Europa.

Daneben wurde diesem Segment die Produktion und der Vertrieb von Metallpulvern, Kupfer- und Agrarchemikalien zugeordnet.

#### Erläuterungen zu den Segmentdaten

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente wurden aufgeteilt in konzerninterne Umsätze mit anderen Segmenten und solche mit Dritten. Letztere ergeben die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Umsätze zwischen den einzelnen Segmenten und Konzerngesellschaften werden zu marktüblichen Preisen abgewickelt und entsprechen denen im Verhältnis zu fremden Dritten.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern gibt den jeweiligen Beitrag des Segments zum Konzernergebnis wieder. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisanteile, aufgrund von Minderheitsbeteiligungen an Tochtergesellschaften, wurden hierbei nicht gesondert ausgewiesen.

Bei dem EBIT (Earnings before Interest and Taxes) der einzelnen Segmente handelt es sich um das Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt um das jeweilige Zinsergebnis. Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) ist das um Abschreibungen bereinigte EBIT. Die Summen der einzelnen Segmentergebnisse lassen sich somit folgendermaßen zum Jahresabschluss überleiten:

EBITDA

./. Abschreibungen

EBIT

+ Zinsergebnis

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

./. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Jahresüberschuss

Das Ergebnis assoziierter Unternehmen stellt die Ergebnisbeiträge der im Rahmen der Equity-Konsolidierung berücksichtigten Unternehmen der einzelnen Segmente dar. Zusammen mit dem Ergebnis sonstiger Beteiligungen lässt sich das Beteiligungsergebnis des Konzerns wie folgt ableiten:

Ergebnis assoziierter Unternehmen  
+ Ergebnis sonstiger Beteiligungen  
Beteiligungsergebnis

Daneben wurden die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge ebenfalls den Segmenten zugeordnet.

Das Gesamtvermögen beinhaltet sämtliche Aktiva mit Ausnahme der liquiden Mittel des jeweiligen Segments.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrige Verbindlichkeiten wurden ebenso wie Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen zusammengefasst und als Verbindlichkeiten der einzelnen Segmente ausgewiesen.

Die im Anhang auszuweisende Kapitalflussrechnung befindet sich auf Seite 73 des Geschäftsberichts.

#### **Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 103 f. dieses Berichts aufgeführt.

Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende betragen die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2000/2001 € 1.251.107 und die des Aufsichtsrats € 202.500. Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen erhielten insgesamt € 1.114.620. Für ihre Pensionsansprüche sind € 12.453.455 zurückgestellt.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden 12.761 Aktien und von denen des Vorstands 7.691 Aktien der Norddeutschen Affinerie AG gehalten. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von T€ 299 erworben, die gemäß den Anleihebedingungen bei Fälligkeit in Aktien der Norddeutschen Affinerie AG umgetauscht werden können.

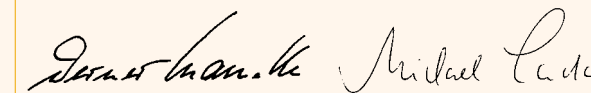
#### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Jahresüberschuss der Norddeutschen Affinerie Aktiengesellschaft	39.564.750 €
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	15.300.000 €
Bilanzgewinn	24.264.750 €

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Norddeutschen Affinerie AG in Höhe von € 24.264.750 zur Zahlung einer Dividende von € 0,75 je Stückaktie zu verwenden.

Hamburg, 19. Dezember 2001

Der Vorstand



Dr. Marnette

Dr. Landau

# Anteilsbesitz

zum 30. September 2001

Name und Sitz der Gesellschaften	Anteil Konzern in %	Währung	Gez. Kapital in 1.000	Direkt gehalten über	Anteil in %
1. Norddeutsche Affinerie AG, Hamburg					
2. Hüttenwerke Kayser AG, Lünen	98	€	23.400	1	98
3. Gesellschaft für Metallanlagen GmbH, Hamburg	100	€	3.900	1 2	67 33
4. Spiess-Urania Chemicals GmbH, Hamburg	60	€	8.667	1	60
5. MicroMet GmbH Pulvertechnologie, Hamburg	100	€	2.600	1	100
6. CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Hamburg	100	€	767	1	100
7. PEUTE BAUSTOFF GmbH, Hamburg	100	€	52	1	100
8. RETORTE Ulrich Scharrer GmbH, Röthenbach	100	€	2.045	1	100
9. Berliner Kupfer-Raffinerie GmbH, Hamburg	100	€	2.557	1 2	67 33
10. Hüttenbau-Gesellschaft Peute mbH, Hamburg	100	€	26	1	100
11. NA Venture GmbH, Hamburg	100	€	25	1	100
12. CIS Solartechnik GmbH, Hamburg	45	€	45	11	45
13. Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	60	€	6.200	3	60
14. Hüttenwerke Kayser GmbH, Lünen	100	€	26	2	100
15. C.M.R. International N.V., Antwerpen	50	€	1.000	2	50
16. Hungurania Kft., Budapest	60	HUF	3.000	4	100
17. J.M. Lauff GmbH, Köln	60	€	256	4	100
18. Dr. Spiess Chemische Fabrik GmbH, Kleinkarlbach	60	€	512	4	100
19. Spiess-Urania Pflanzenschutz GmbH, Ochsenfurt	60	€	200	4	100
20. EGC Eisenbahn- u. Gleisbau-Consult GmbH, Berlin	30	€	31	4	50
21. E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	70	€	512	6	70
22. MicroMet Italia S.r.l., Mailand	100	€	75	5	100
23. JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	33	€	225	8	33

Im Rahmen des Konzernabschlusses wurden die Gesellschaften 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9 und 13 vollkonsolidiert. Bezüglich der Gesellschaften 8, 17, 18, 19 erfolgt eine Konsolidierung at Equity. Eine vollständige Auflistung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter Nummer B 1775 hinterlegt.

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Norddeutschen Affinerie AG sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2000 bis 30. September 2001 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

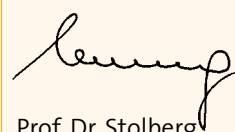
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

# Bestätigungsvermerk

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Norddeutsche Affinerie AG und des Norddeutsche Affinerie Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 20. Dezember 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Stolberg  
Wirtschaftsprüfer



Pallasch  
Wirtschaftsprüfer